

## Wer überwacht hier wen?

In FOR NO EYES ONLY dringt der Schüler Sam über ein Computernetzwerk in die Privatsphäre seiner Mitschüler/innen ein und überwacht, beziehungsweise stalkt diese.

### **FÜNF Aufgaben:**

1. Dein Schutz im Netz

**In welchen Situationen und an welchen Geräten, beziehungsweise Internetforen (Facebook und andere) gibt es Kommunikationsvorgänge, bei denen das Mitlesen durch Unbefugte verhindert werden sollte?**

**Liste diese auf und überlege wie diese „elektronischen Unterhaltungen“ am besten geschützt werden könnten.**

**In welcher Form hast du dich dabei vor unbefugtem Mithören/Mitlesen geschützt?**

**Wie könntest du deinen Schutz verbessern?**

2. Internationale Spionage

**In welcher Form spionieren heute andere Menschen, beziehungsweise Regierungen andere Menschen/Regierungen aus?**

**Recherchiere dazu im Internet und in Zeitungsartikel zum Beispiel zum NSA-Skandal und diskutiert in der Gruppe darüber wie man als einzelner und/oder als Regierung damit umgehen sollte.**

3. Spionage früher

**Wie wurde in früheren Jahrhunderten, vor dem elektronischen Zeitalter spioniert? Tragt entsprechende Informationen zusammen und gestaltet in Gruppenarbeit ein Informationsplakat dazu.**

## 4. Geheimcodes

Bereits die alten Römer haben ihre Texte verschlüsselt. Das Caesar-Verfahren benutzt folgende Codierung: Jedem Buchstaben im Alphabet wird ein Geheimtextbuchstabe zugeordnet, indem das Alphabet um drei Stellen verschoben wurde. So wurde die Nachricht mit dem Klartext „Gallien erobern“ zu dem Geheimtext „JDOOLHQ HUREHUQ“ verschlüsselt.

Entschlüsse folgende Nachricht: „KVY KDT JHZRQQHQ“.

Codiere nun nach dem Caesar-Verfahren folgende Nachricht: „Treffen um halb neun an der Sporthalle“.

Erfinde einen eigenen Geheimcode und lass deine Mitschüler/innen erraten wie er konstruiert wurde.

5. Stalking

**Stalking ist eine besondere Form des Ausspäehens. Recherchiere was dieser Begriff bedeutet und in welcher Form er a.) im Film, b.) in Situationen, die dir persönlich bekannt sind oder die du aus anderen Informationsquellen kennst, vorkommt.**

**Recherchiere welche Gesetze es in Deutschland gegen Stalking gibt. Was kann jeder einzelne unternehmen, wenn er mit Stalking konfrontiert wird. Diskutiert diese Frage in einer Kleingruppe oder im Klassenverband.**

Die öffentlichen nichtgewerblichen Vorführrrechte zur Nutzung in Schulen, Pfarrgemeinden, Akademien und Vereinen erhalten Sie unter [www.matthias-film.de](http://www.matthias-film.de). Zusätzlich erhalten Sie dort weiteres didaktisches Zusatzmaterial zum Einsatz im Unterricht.

## Online-Stalker

### Cyber-Stalking: Ausspähen, Drohen, Verleumden

#### Aufgaben zu Infoblatt 01

1. Recherchiere im Internet die Begriffe „Mobbing“ und „Cybermobbing“. Schreibe die Kurzdefinitionen in eigenen Worten auf.  
Liste nun die Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Mobbing (vom realen Leben ohne technische Medien und Kommunikationsgeräte), Cybermobbing und Cyberstalking (Infoblatt 01) in Tabellenform auf. Welche Handlungen sind dabei juristisch strafbar?
2. Welche dieser drei Formen sind in deinem/eurem persönlichen Umfeld bereits vorgekommen? Welche dieser drei Bedrohungen ist eurer Meinung nach für den/die Betroffene/n am schwerwiegendsten? Diskutiert diese Frage in der Gruppe.
3. Erarbeitet nun in Partner- oder Gruppenarbeit Strategien für den Umgang mit jeder dieser Formen der Eingriffe in die Persönlichkeitsrechte anderer Menschen und formuliert zu diesen Strategien allgemeingültige Regeln in Plakatform. Berücksichtigt dabei auch die rechtliche Seite und Strafbarkeit von Mobbing, Cybermobbing und Cyberstalking.
4. Welche der drei Begriffe ist auf Sams Aktionen in FOR NO EYES ONLY anwendbar? Inwieweit sind Sams (und Livias) Verhalten gefährlich, inwieweit könnt ihr dieses Verhalten nachvollziehen, beziehungsweise akzeptieren?

Die öffentlichen nichtgewerblichen Vorführrechte zur Nutzung in Schulen, Pfarrgemeinden, Akademien und Vereinen erhalten Sie unter [www.matthias-film.de](http://www.matthias-film.de). Zusätzlich erhalten Sie dort weiteres didaktisches Zusatzmaterial zum Einsatz im Unterricht.

**Cybermobbing/Mobbing/Stalking in FOR NO EYES ONLY****Fragen zum Inhalt des Films**

1. Wie kommt Sam dazu seine Mitschüler/innen heimlich zu beobachten?  
Erinnere dich genau oder schau dazu noch einmal Kapitel 2 und 3 (Computer, Popcorn und Langeweile/ Faszination Spyware) an. Was würdest du machen, wenn sich dir diese Gelegenheit bieten würde?
2. Kannst du Livias Reaktionen verstehen, als sie von Sams Ausspähtätigkeit erfährt? Warum ist sie zunächst verärgert, dann begeistert? Erwähne dich genau oder schau dazu noch einmal Kapitel 4 (Lovely Livia) an.
3. Wie soll die Überwachung von Aaron funktionieren?  
Erinnere dich genau oder schau dazu noch einmal Kapitel 6 (Aaron wird verwandt) an. Ist diese Idee realistisch oder eher für den kriminalistischen Fortgang des Films erdacht?
4. In Kapitel 9 (Livia ist sauer) ist Livia plötzlich verärgert über Sams Ausspähtaktivitäten, die sie ja eigentlich gut fand. Kannst du ihren plötzlichen Sinneswandel nachvollziehen? Was hat sich für Livia geändert? Erwähne dich genau oder schau dir dazu noch einmal das Kapitel 9 an.
5. Warst du mit dem Schluss des Films einverstanden? Warum hat der Regisseur wohl dieses Ende gewählt?  
Du kannst alternativ dazu ein neues Schlusskapitel schreiben (als kurzen Erzähltext oder als Dialog mit Regieanweisungen). Versuche dabei eines der Themen Computerüberwachung, Cybermobbing oder Stalking aufzugreifen.

Die öffentlichen nichtgewerblichen Vorführrechte zur Nutzung in Schulen, Pfarrgemeinden, Akademien und Vereinen erhalten Sie unter [www.matthias-film.de](http://www.matthias-film.de). Zusätzlich erhalten Sie dort weiteres didaktisches Zusatzmaterial zum Einsatz im Unterricht.

## Low-Budget-Produktion

Ein Low-Budget-Film ist ein Film, der mit wenig Geld gedreht wurde.

Wenig Geld ist im Film ein dehnbarer Begriff. Filme großer Hollywood-Studios haben selten ein Budget unter 15-20 Millionen Dollar (ca.11-15 Millionen Euro). Für kleinere, unabhängige Filmfirmen (Independent-Studios) oder Experimentalfilmer, die, wie Tali Barde, ihre Filme selbst finanzieren, ist eine Million schon ein Riesebudget, das sie, ohne Schulden aufzunehmen, nicht zusammenbekommen. Deswegen kosten ihre Filme eher tausende oder zehntausende, manchmal auch Hunderttausende von Dollars oder Euro. Die amerikanische Screen Actors Guild (SAG, deutsch: Leinwandschauspielervereinigung) hat 1996 versucht, Low-Budget-Produktionen in den USA so einzuteilen, dass sich daraus die Bezahlung von Filmschauspielern ableiten lassen. Herausgekommen sind dabei fünf Kategorien, die man heute ungefähr mit 1,5 multiplizieren kann:

- *Low Budget Agreement* bei Produktionen unter \$2 Mio;
- *Affirmative Action Low Budget* bei Produktionen unter \$2,8 Mio (mit zusätzlichen Bedingungen für behinderte Mitarbeiter);
- *Modified Low Budget Agreement*: Produktionen unter \$500.000;
- *Limited Exhibition Agreement*: Produktionen unter \$200.000;
- *Experimental Film Agreement*: Produktionen unter \$75.000.

Viele Filmfans sehen in einem Low-Budget-Film allerdings eine „Billigproduktion“, die ein schlechtes Drehbuch, nicht überzeugende Spezialeffekte und nicht überzeugend spielende Schauspieler/innen mit billigen Kostümen und sichtbarer Schminke und Perücken aufweist. Diese Merkmale haben jedoch nicht immer etwas mit dem Budget zu tun. Es gibt teuer gemachte Filme die diese Mängel haben, aber auch günstige Filme wie FOR NO EYES ONLY, die ein sehr gutes Drehbuch und überzeugende Bild- und Toneffekte haben.

Zahlen aus Clevé, Bastian: *Film production management. 2nd ed., Boston: Focal Press 2000, S. 51-62, auch in <http://filmlexikon.uni-kiel.de/index.php?action=lexikon&tag=det&id=3883>*

### Aufgaben:

1. Finde durch Internetrecherche heraus was deine zwei Lieblingskinofilme gekostet haben (zum Beispiel in der IMDb – der Internet Movie Database). Waren dieses Low-Budget-Produktionen oder teure Filme von großen Filmstudios?
2. Was ist für dich das wichtigste an einem guten Film. Gehe dabei auf die im letzten Absatz des Textes aufgeführten Begriffe (Drehbuch, Spezialeffekte, Schauspieler/innen etc.) ein.
3. Schreibe eine Kritik, wie sich der Low-Budget-Film FOR NO EYES ONLY, der sehr wenig Geld gekostet hat (unter 10 000 Euro) von einem teuren Hollywoodfilm unterscheidet und warum du Tali Bardes Film für einen gelungenen (oder nicht gelungenen) Film hältst, obwohl er nur den Bruchteil eines teuren Films gekostet hat.

Zusatzaufgabe:

**Versucht in einer Kleingruppe, 50 € für einen eigenen Kurzfilm zu sammeln (Sponsoring). Mit diesem Budget realisiert ihr einen Kurzfilm, der höchstens drei Minuten dauert, der entweder in der Zukunft oder in der Vergangenheit spielt.**

**Zeigt ihn der Klasse und erzählt danach im Anschluss wo es leicht war kein/wenig Geld zu haben und für was ihr lieber mehr Geld zur Verfügung gehabt hättet.**

Die öffentlichen nichtgewerblichen Vorführrechte zur Nutzung in Schulen, Pfarrgemeinden, Akademien und Vereinen erhalten Sie unter [www.matthias-film.de](http://www.matthias-film.de). Zusätzlich erhalten Sie dort weiteres didaktisches Zusatzmaterial zum Einsatz im Unterricht.

## Online-Stalker

### Cyber-Stalking: Ausspähen, Drohen, Verleumden

Online-Stalking trifft nicht nur Stars, sondern immer mehr Durchschnittsbürger. Was sind die Gründe für Cyber-Stalking und wie können Sie sich und Ihre Familie schützen?

Nicht nur leidenschaftliche Fans oder „Hater“ von Stars hacken Facebook-Accounts, Mailkonten oder Handys auf der Jagd nach privaten Nachrichten, Telefonnummern oder gar intimen Aufnahmen. Auch immer mehr Durchschnittsbürger werden von **Cyber-Stalkern** bespitzelt oder bedroht. 2011 wurden laut **Bundeskriminalamt** rund 25.000 Fälle von Nachstellung angezeigt. 35 bis 40% aller Stalker nutzen laut einer Untersuchung der Technischen Universität Darmstadt ein Handy oder das Internet für ihre Übergriffe.

Festgenommen wurde etwa im August 2012 ein Mann in München, nachdem er monatelang eine 17jährige mit Online-Nachrichten und **SMS** drangsaliert hatte. Der Gipfel des Terrors: eine gefälschte Todesanzeige. Der Grund ist rätselhaft. Zwischen Opfer und Täter bestand keine Liebesbeziehung, sie waren lediglich Arbeitskollegen.

#### Virtuelle Fährte

Eine Cyberstalking-Affäre kann sogar ihren Ausgang nehmen, ohne dass ein Kontakt „IRL“, im richtigen Leben, voraus gegangen ist. „Der englische Begriff Stalking kommt aus der 'Jägersprache' und meint das „Sich-Anpirschen an ein Wild“, erläutert die **Arbeitsgruppe „Stalking“** der Technischen Universität Darmstadt. Der Online-Raum bietet hierzu die idealen Bedingungen. Die Datenspur, die jeder mehr oder weniger unfreiwillig hinter sich zieht, ist die Fährte, die den Schnüffler heiß macht.

So sitzt im Glashaus **WWW** jeder auf der virtuellen Bühne möglicher Angriffe. Schon ein abgebrochener Online-Flirt, ja selbst ein kurzer Eintrag im Gästebuch einer Webseite kann als Auslöser genügen. Geschützt durch die Anonymität im Netz lässt der Täter Hass- oder Rachegefühlen freien Lauf.

Die Gründe sind vielfältig, von Rache bis zur sozialen Inkompetenz.

#### Cyberangriff

Fünf verschiedene Typen von Online-Stalkern unterscheidet das Projekt „**Fakeaccounts, Cybermobbing und Stalking**“ der Universität Dortmund. Neben dem zurückgewiesenen Liebespartner identifizierten die Forscher etwa Rache suchende, sozial inkompetente oder beutelüsterne Vertreter, die in der Online-Welt ihre Fantasien von Bindung und Macht ausleben wollen.

Außer dem Versand von Wortbomben kommt es häufig zur gezielten Manipulation der **digitalen Identität** eines Opfers. Da werden etwa **Blogbeiträge** oder ganze Webseiten unter fremdem Namen erstellt, gefälschte Bilder (meist sexueller Natur) an Vorgesetzte oder Geschäftspartner gemailt, der Hausstand des Betroffenen auf **ebay** verhökert oder der komplette Inhalt eines Online-Shops an dessen Privatadresse geordert – Rechnung folgt.

#### Wie kann ich mich schützen?

Und wie kann sich der einzelne vor Online-Nachstellungen schützen? **Marian Merritt**, Beraterin für Internetsicherheit bei der Softwarefirma Norton, empfiehlt neben **sicheren Passwörtern**, Sicherheitssoftware und dem Beachten der Privatsphäre-Einstellungen in **sozialen Netzwerken** auch gelegentliche Online-Recherchen. Geben Sie Ihren Namen und die Namen von Familienmitgliedern in eine **Suchmaschine** ein. So bleiben Sie im Bild welche Infos das Netz über Sie bereitstellt.

Als Opfer sollten Sie Ihrem Verfolger einmal vor Zeugen unmissverständlich klarmachen, dass sie keinen Kontakt wünschen und sich dann auf keine weitere Kommunikation einlassen, rät der Anwalt und Fachautor **Dr. Volkmar von Pechstaedt**. Auch nicht auf das berühmte „letzte Gespräch“.

Verweigern Sie die Annahme, wenn Sie nicht bestellte Waren per Paket erhalten. Sichern Sie Spuren – drucken Sie Drohmails aus, machen Sie **Screenshots** von Foreneinträgen oder Webseiten, versuchen Sie die **IP-Adresse** über den Provider herauszufinden, empfiehlt ein **Info-Blatt der bayerischen Polizei**. Und scheuen Sie sich nicht, frühzeitig Anzeige zu erstatten und einen spezialisierten Anwalt aufzusuchen. Denn Cyber-Stalking ist eine Straftat und kein Kavaliersdelikt.

*von wissen.de Autorin Monika Wittmann*

Quelle: <http://www.wissen.de/online-stalker>, leicht gekürzt

Die öffentlichen nichtgewerblichen Vorführrechte zur Nutzung in Schulen, Pfarrgemeinden, Akademien und Vereinen erhalten Sie unter [www.matthias-film.de](http://www.matthias-film.de). Zusätzlich erhalten Sie dort weiteres didaktisches Zusatzmaterial zum Einsatz im Unterricht.